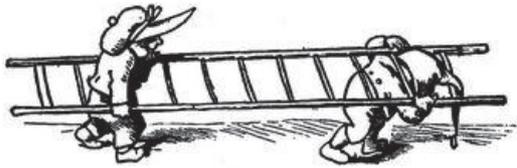
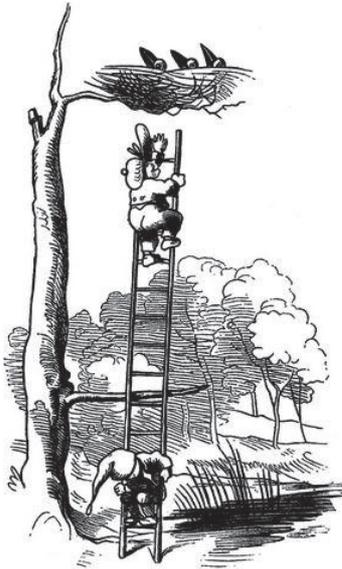


# Das Rabennest

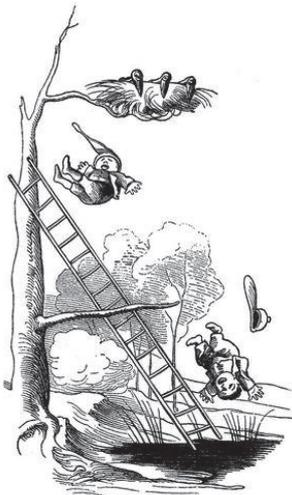
Wilhelm Busch



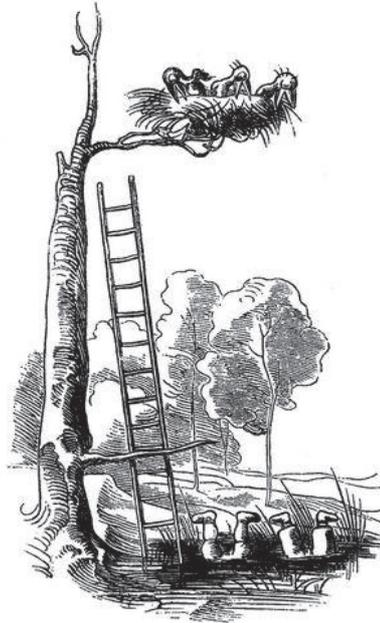
Zwei Knaben, jung und heiter,  
Die tragen eine Leiter.



Im Nest die jungen Raben,  
Die werden wir gleich haben.



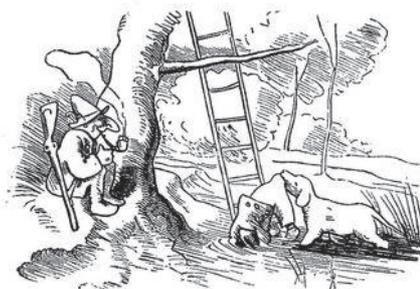
Da fällt die Leiter um im Nu,  
Die Raben sehen munter zu.



Sie schreien im Vereine:  
»Man sieht nur noch die Beine!«



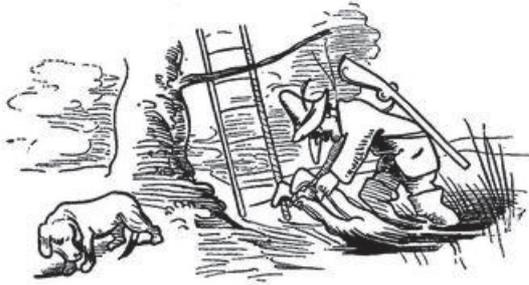
Der Jäger kommt an diesen Ort  
Und spricht zu seinem Hund: »Apport!«



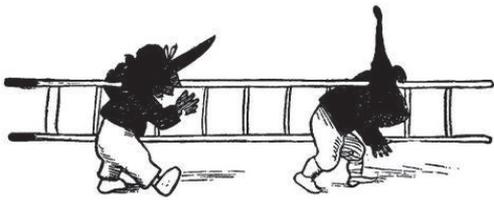
Den Knaben apportiert der Hund,  
Der Jäger hat die Pfeif' im Mund.



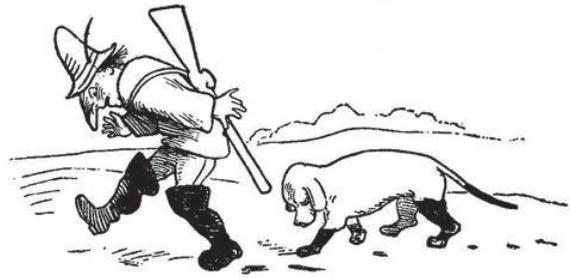
»Nun hole auch den andern her!«  
Der Schlingel aber will nicht mehr.



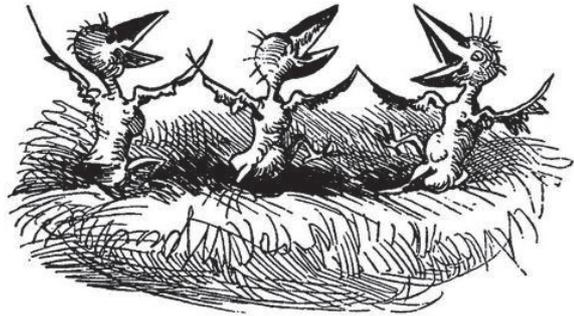
Der jäger muß sich selbst bemühn,  
Den Knaben aus dem Sumpf zu ziehn.



Zur Hälfte sind die Knaben  
So schwarz als wie die Raben.



Der Hund und auch der jägersmann  
Die haben schwarze Stiefel an.



Die Raben in dem Rabennest  
Sind aber kreuzfidel gewest.

ENDE